Neue Istversteuerung

Alle Rechte vorbehalten; kein Teil dieser Seminarunterlagen darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie oder die Speicherung und/oder Verbreitung in elektronischer Form) ohne schriftliche Genehmigung der SoftENGINE GmbH reproduziert oder vervielfältigt werden. Die angegebenen Daten dienen lediglich der Produktbeschreibung und sind nicht als zugesicherte Eigenschaft im Rechtssinne zu verstehen. Die Firma SoftENGINE GmbH und der Autor können für fehlerhafte Angaben und deren Folgen weder eine juristische noch irgendeine Haftung übernehmen. Für Verbesserungsvorschläge und Hinweise sind wir dankbar.

© 1993 - 2013 by SoftENGINE GmbH, alle Rechte vorbehalten

Warenzeichen

BüroWARE ist ein eingetragenes Warenzeichen der SoftENGINE GmbH. Microsoft, MS-DOS, Windows, Windows NT, Windows95, Windows98, Windows 2000 sowie Windows XP sind eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation. Acrobat Reader Copyright 1987 - 2003 Adobe-Systems Incorporated. Alle Rechte vorbehalten. Adobe, das Adobe-Logo, Acrobat und das Acrobat-Logo sind Warenzeichen der Adobe-Systems Incorporated. Andere Produktnamen oder Firmenbezeichnungen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen ihrer berechtigten Eigentümer.

Stand: Juni 2013

Copyright by:
SoftENGINE GmbH
Alte Bundesstraße 16
76846 Hauenstein

Autor:

Julia Höppner-Niewerth

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Informationen zur neuen Istversteuerung 4
2. Generelle Grundeinstellungen für die neue Istversteuerung 5
2.1. Einrichtung eines neuen Istversteuerungsmandanten 5
2.2. Erfassung und Verbuchung einer Wawi- Rechnung 20
2.3. Steuerverrechnung Istversteuerung nach Kundenzahlung 23
2.4. Erneutes Umbuchen 29
2.5. Umstellung von Sollversteuerung auf die neue Istversteuerung 32
2.6. Umstellung von der neuen Istversteuerung auf die Sollversteuerung 32

1. Allgemeine Informationen zur neuen Istversteuerung

Wesentliche Verbesserungen gegenüber der vorhergehenden Istversteuerung:

- ALLE Buchungen können auf die regulären Erlöskonten erfolgen. Im Bezug auf die Erlöskontenverwendung sind die Anwender der Istversteuerung somit an keine Einschränkungen mehr gebunden. Die Definition der Erlöskonten in der Wawi kann genauso erfolgen, wie bei der Sollversteuerung. Es muss lediglich eine Anpassung im Sachkontenstamm bezüglich der Kontenart vorgenommen werden. Die Verbuchung von Erlösen in der Finanzbuchhaltung erfolgt auf reguläre Erlöskonten.

- Durch die einheitliche Verwendung der Erlöskonten für beide Besteuerungsvarianten ist ein Wechsel zur Istversteuerung bzw. zur Sollversteuerung wesentlich vereinfacht.

- Bei der „Steuerverrechnung Istversteuerung“ wird nur noch eine Buchung vom Verrechnungskonto an das Steuerkonto vorgenommen. Beide Konten „Erlöskonto“ und „Verrechnungskonto“ fließen in die GUV/BWA ein und ergeben zusammen immer im Saldo 0,00. Somit sind diese Buchungen komplett Bilanz/GuV- neutral und dienen rein umsatzsteuerlichen Zwecken.

2. Generelle Grundeinstellungen für die neue Istversteuerung

Bei der Neuinstallation der Version 5.5 sind die relevanten Einstellungen automatisch gesetzt.

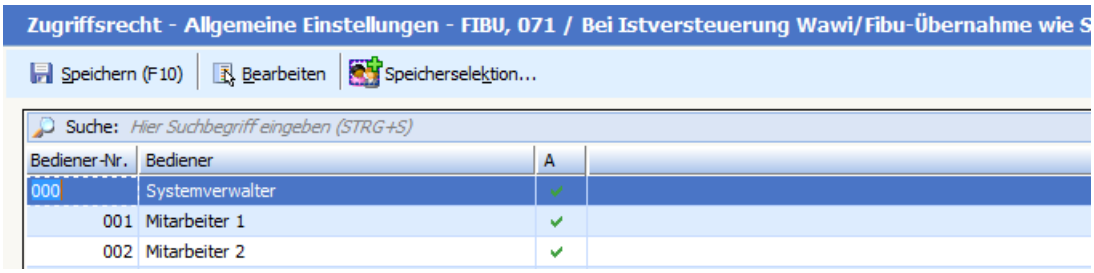

Abb. 1 Zugriffsrecht

Bei Updateversionen ist das Zugriffsrecht zu aktivieren.

2.1. Einrichtung eines neuen Istversteuerungsmandanten

Legen Sie über die Mandantenverwaltung einen neuen Mandanten an:

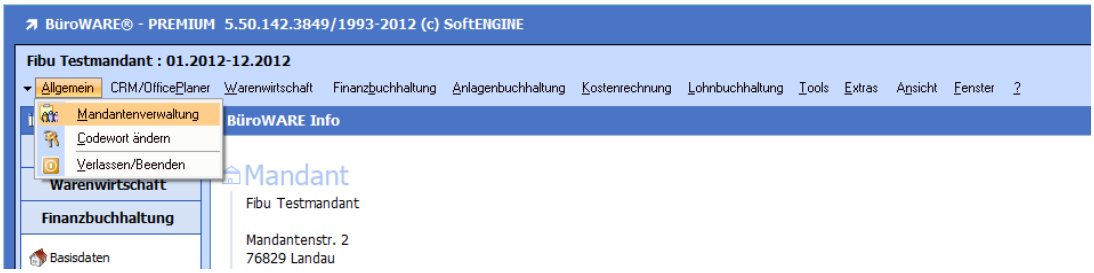

Abb. 2 Mandantenverwaltung

Abb. 3 Neuer Mandant

Beginnen Sie mit der Einrichtung Ihres Mandanten.

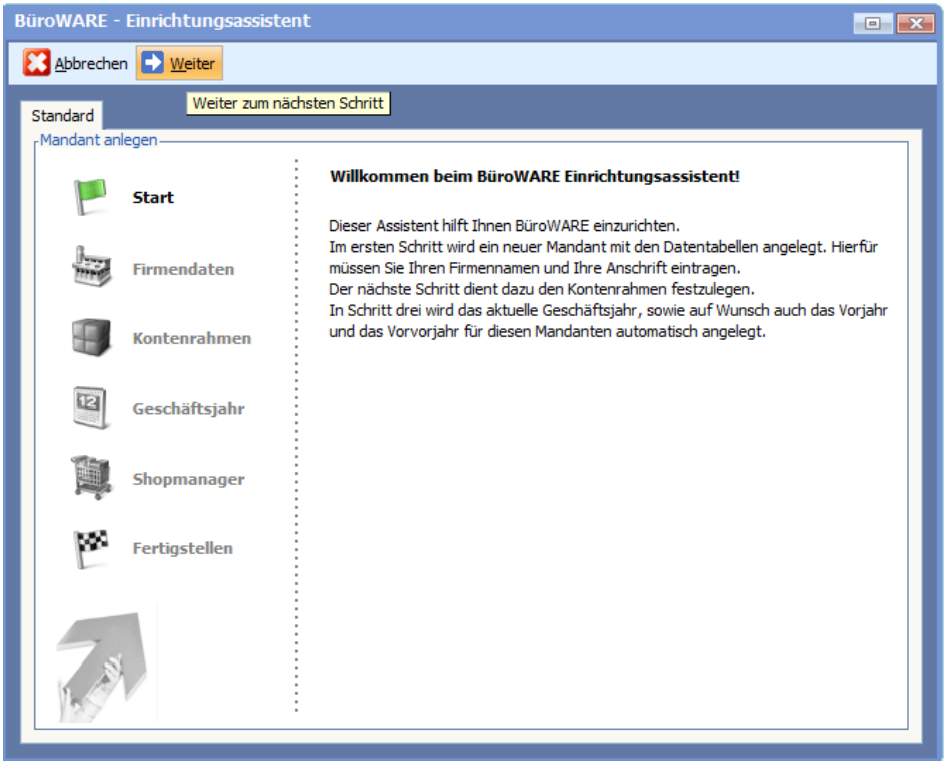

Abb. 4 Einrichtungsassistenten starten

Geben Sie die Firmendaten an.

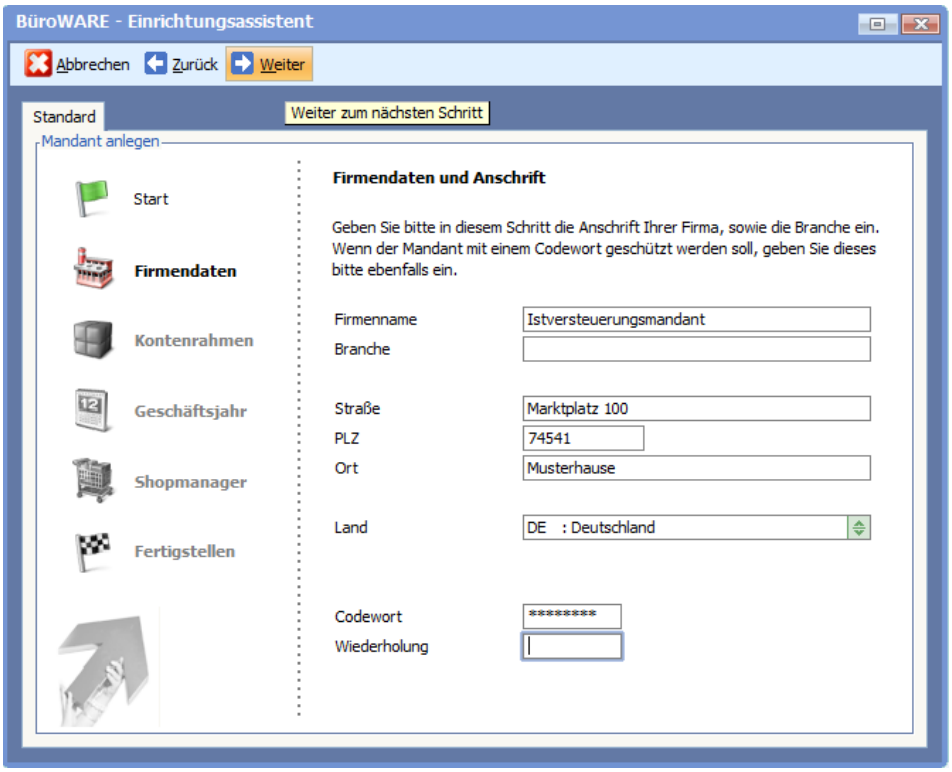

Abb. 5 Einrichtungsassistent - Firmendaten

Um festzulegen mit welchem Kontenrahmen gearbeitet werden soll, wählen Sie hier den gewünschten Kontenrahmen aus.

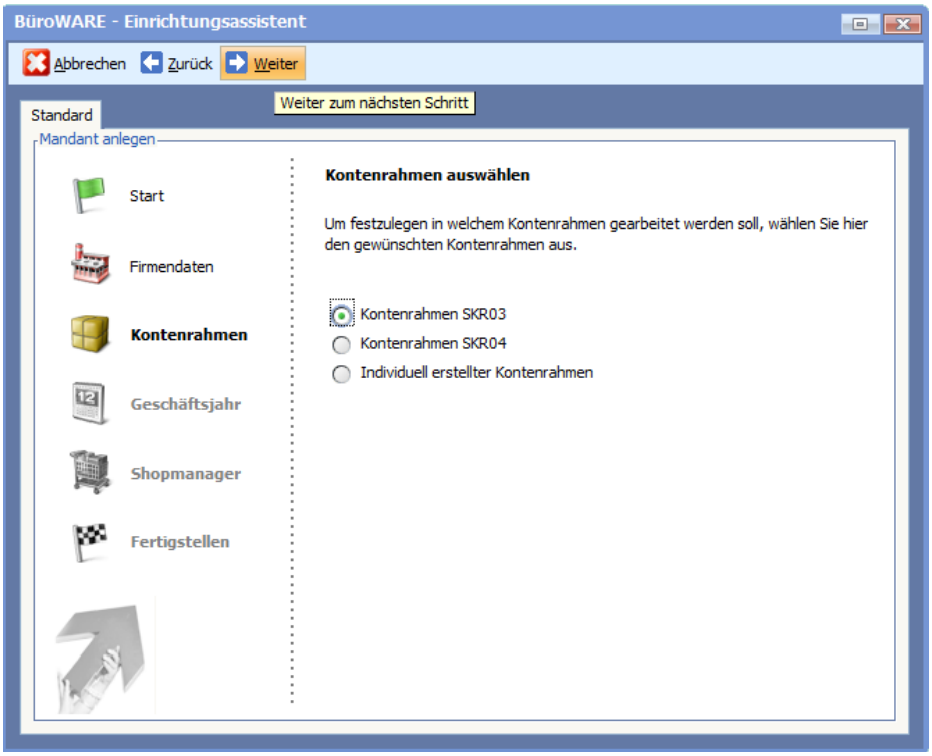

Abb. 6 Einrichtungsassistent – Auswahl Kontenrahmen

In der Karteikarte „Geschäftsjahr festlegen“ kann das aktuelle Geschäftsjahr definiert werden. Auch die Anlage des Vorjahres bzw. Vorvorjahres kann direkt erfolgen.

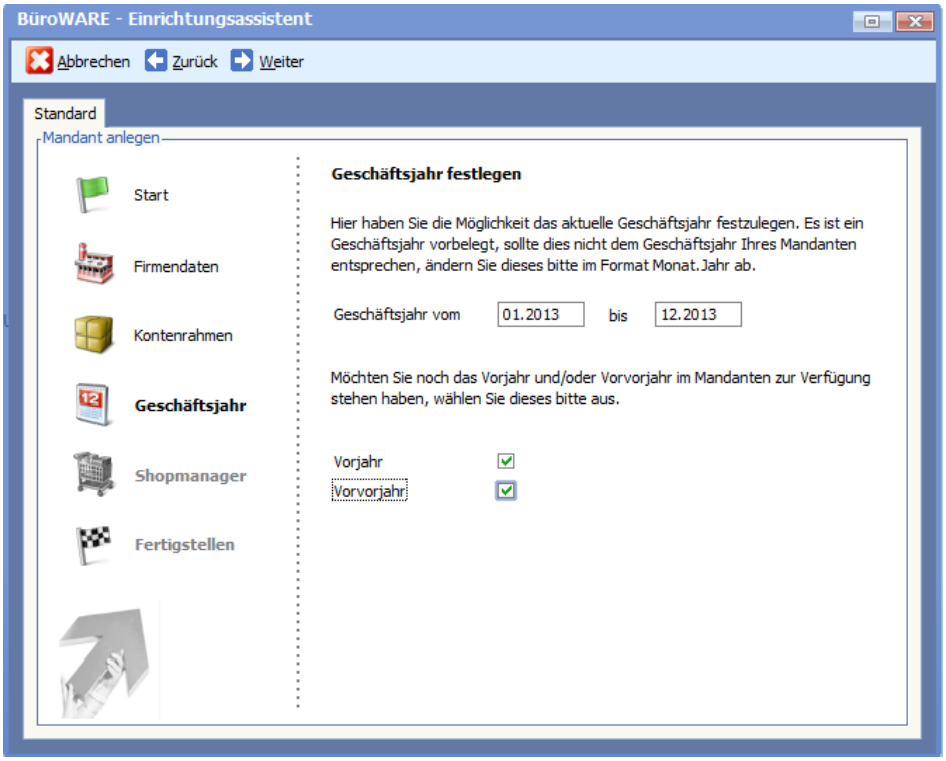

Abb. 7 Einrichtungsassistent - Geschäftsjahre

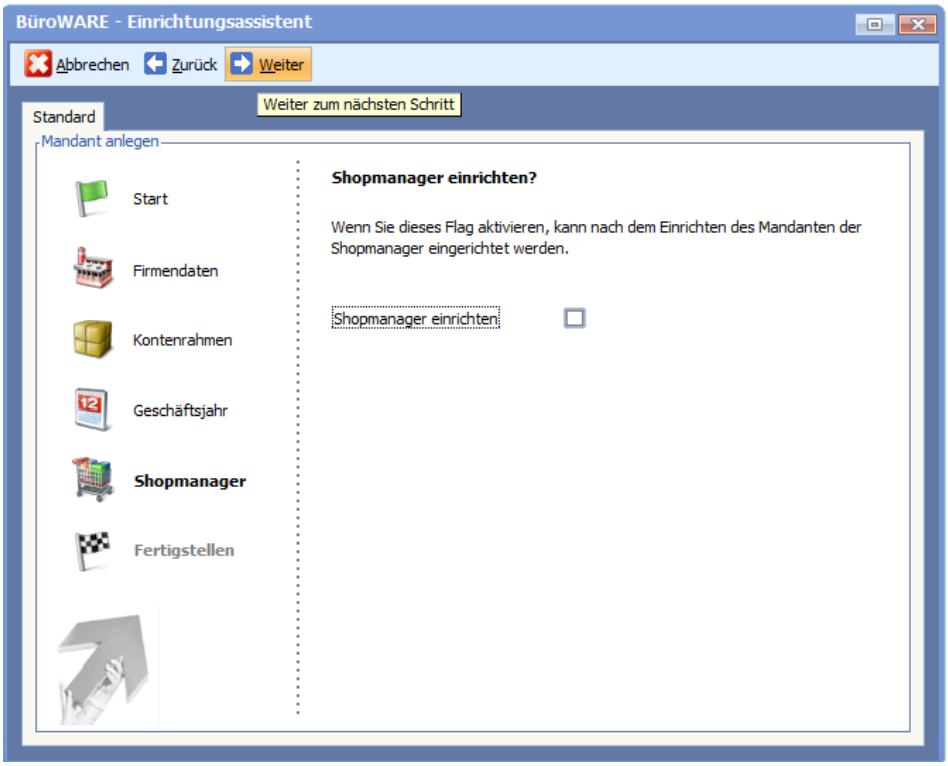

Abb. 8 Einrichtungsassitent - Shopmanager

Prüfen Sie die angegebenen Daten und legen Sie den neuen Mandanten an.

Abb. 9 Einrichtungsassistent - Fertigstellen

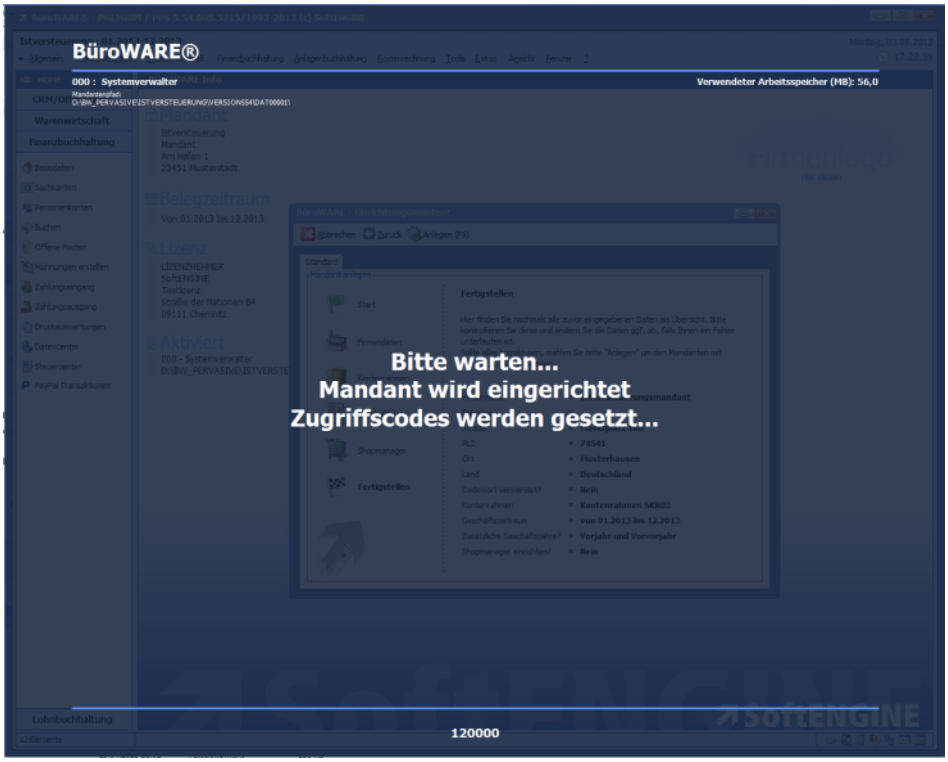

Abb. 10 Mandanteneinrichtung

Nach erfolgreicher Anlage des neuen Mandanten, verlassen Sie den Einrichtungsassistent mit <Fertigstellen>.

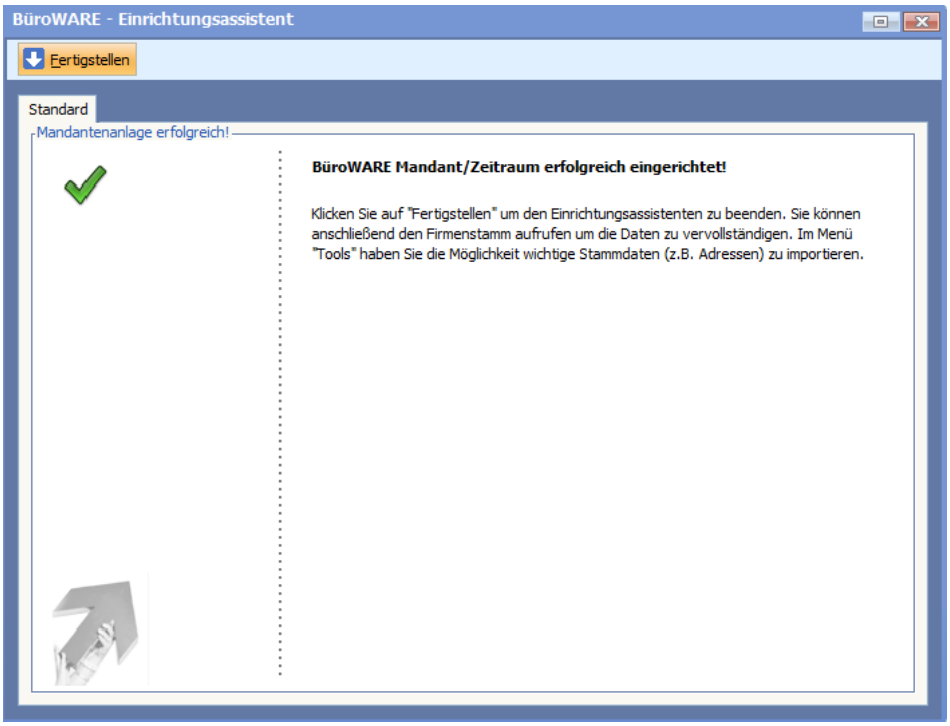

Abb. 11 Einrichtungsassistent - Fertigstellen

Bei der neuen Istversteuerung sind in der Warenwirtschaft keine weiteren Änderungen bzw. Einstellungen notwendig.

Es muss lediglich bei allen regulären Erlöskonten im Sachkontenstamm das Feld „Kontenart“ mit „L Umsatzerlöse nicht fällig“ gefüllt werden.

Abb. 12 Aufruf Sachkontenstamm

Bearbeiten Sie die regulären Sachkonten im Sachkontenstamm.

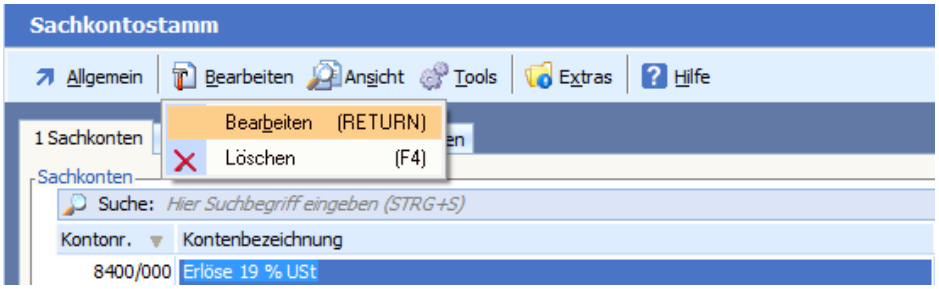

Abb. 13 Sachkonto bearbeiten

Ändern Sie die Kontenart von „1 Umsatzerlöse“ auf „L Umsatzerlöse nicht fällig“.

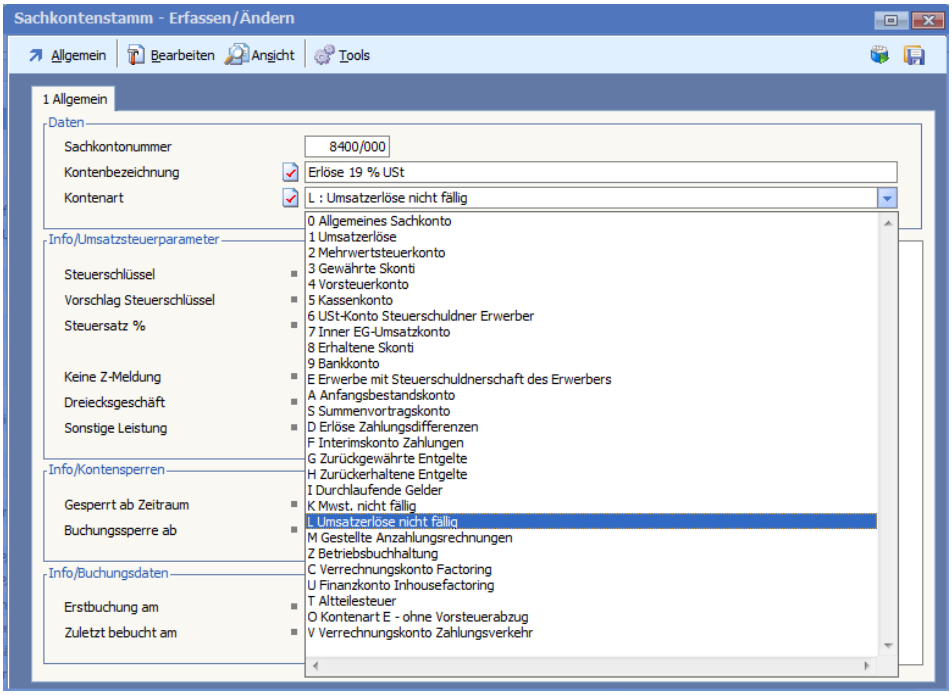

Abb. 14 Kontenart in „L Umsatzerlöse nicht fällig“ ändern

Die USt-Kennziffern können bei diesen Konten BEIBEHALTEN werden. Dies gilt immer dann, wenn auf diese Konten auch Barerlöse (Kasse) einfließen.

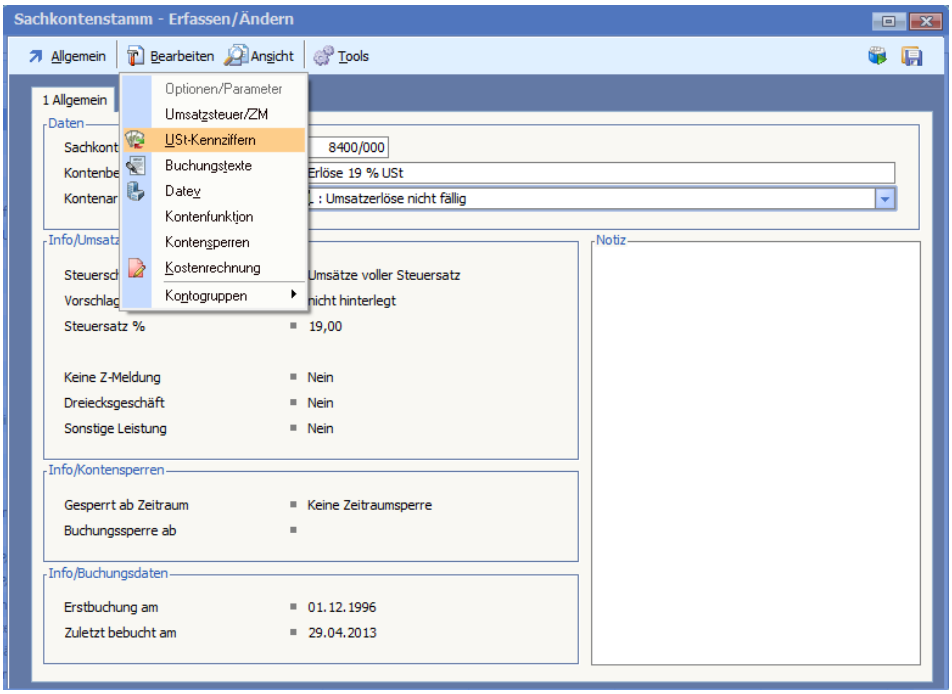

Abb. 15 Aufruf USt-Kennzeichen – Erlöse 19%

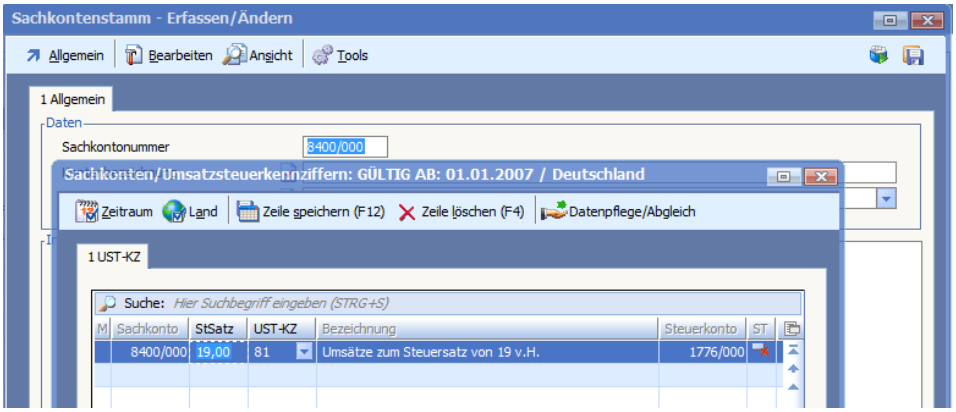

Abb. 16 Konto Erlöse 19% - Umsatzsteuerkennzeichen

Im Sachkontenstamm – Standardkontengruppen muss die normale BWA/GUV-Schlüsselung bestehen bleiben!

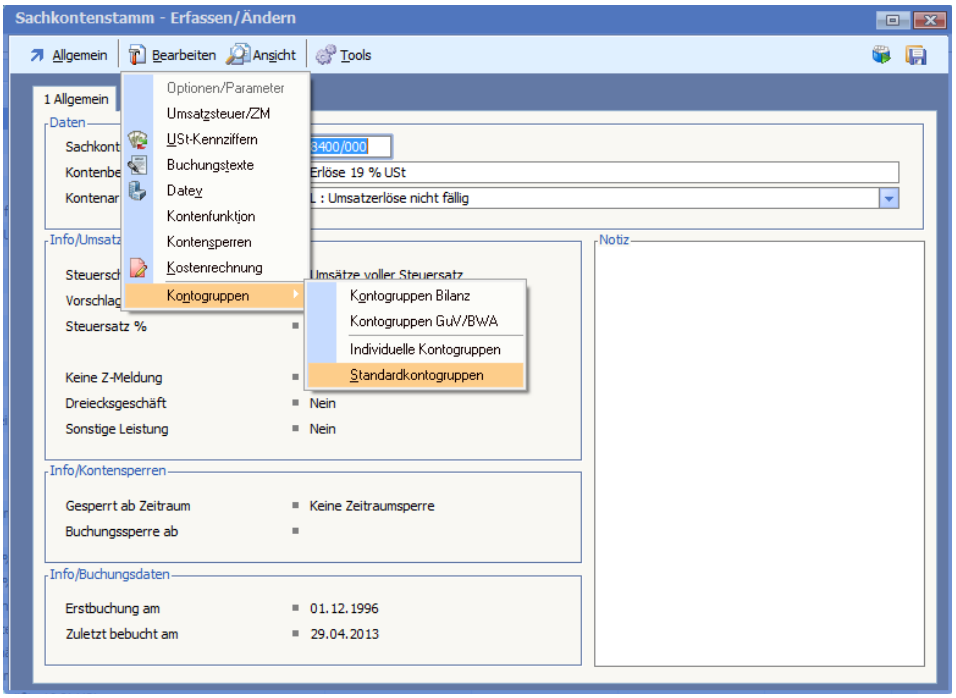

Abb. 17 Kontogruppen - Standardkontogruppen

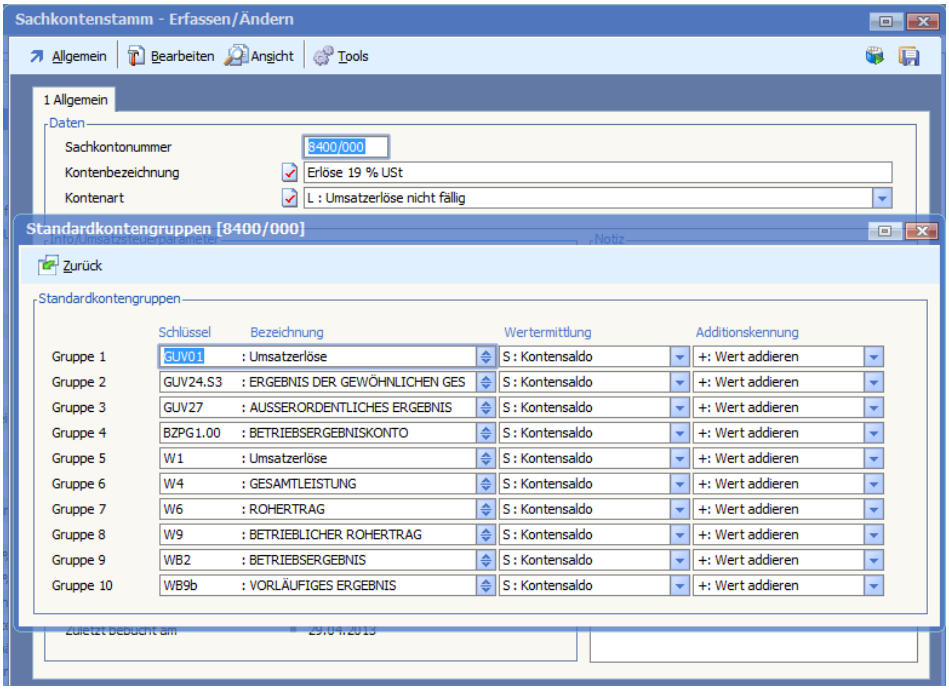

Abb. 18 Erlöse 19% - Standardkontengruppen

In den Basisdaten der Finanzbuchhaltung müssen Einstellungen im Bereich der Steuerschlüssel vorgenommen werden.

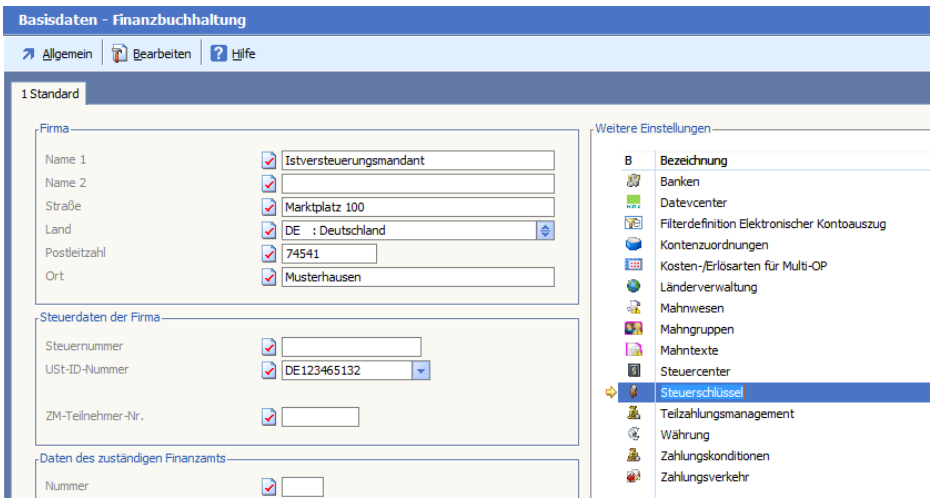

Abb. 19 Basisdaten - Steuerschlüssel

In jedem Umsatzsteuerschlüssel müssen die Konten für die Istversteuerung ergänzt werden.

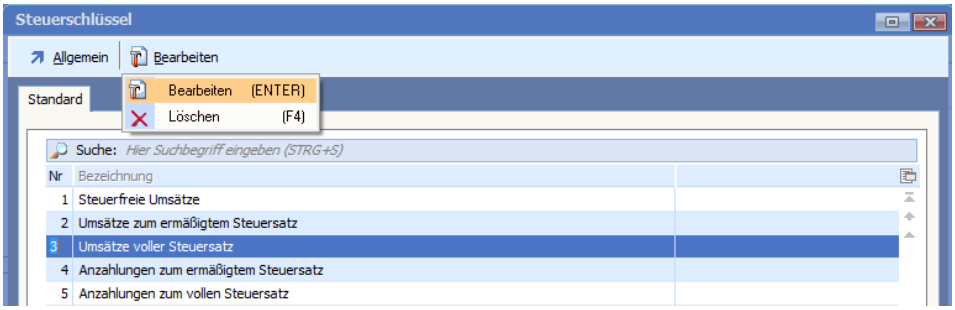

Abb. 20 Steuerschlüssel bearbeiten

Nehmen Sie die folgende Änderung pro Steuerschlüsselzeitraum vor.

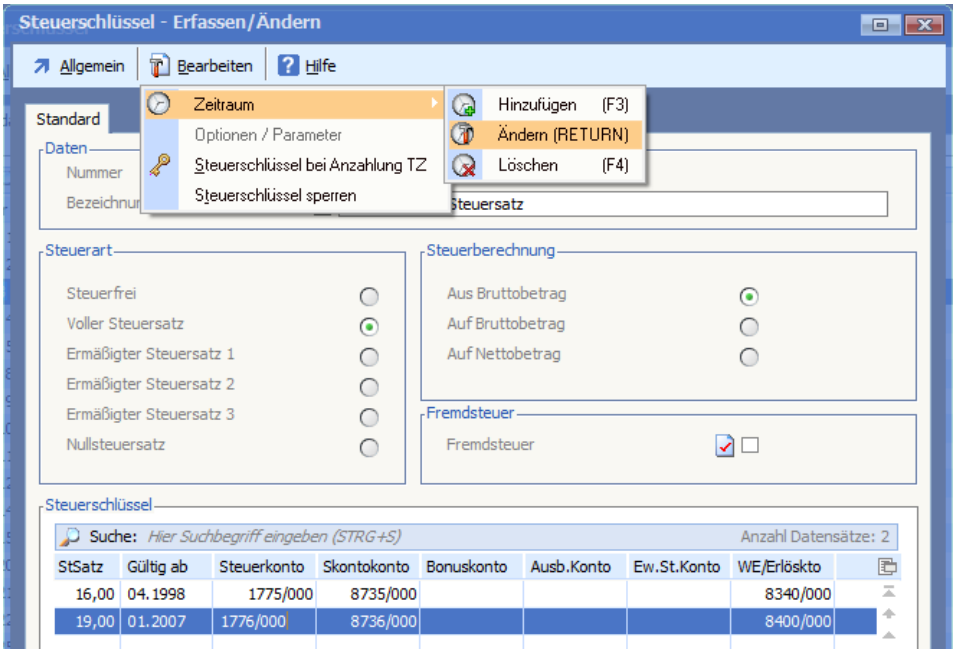

Abb. 21 Steuerschlüsselzeitraum ändern

Über den Button <Bearbeiten> kann die Maske für die Istversteuerungseinstellungen im Steuerschlüsselstamm geöffnet werden.

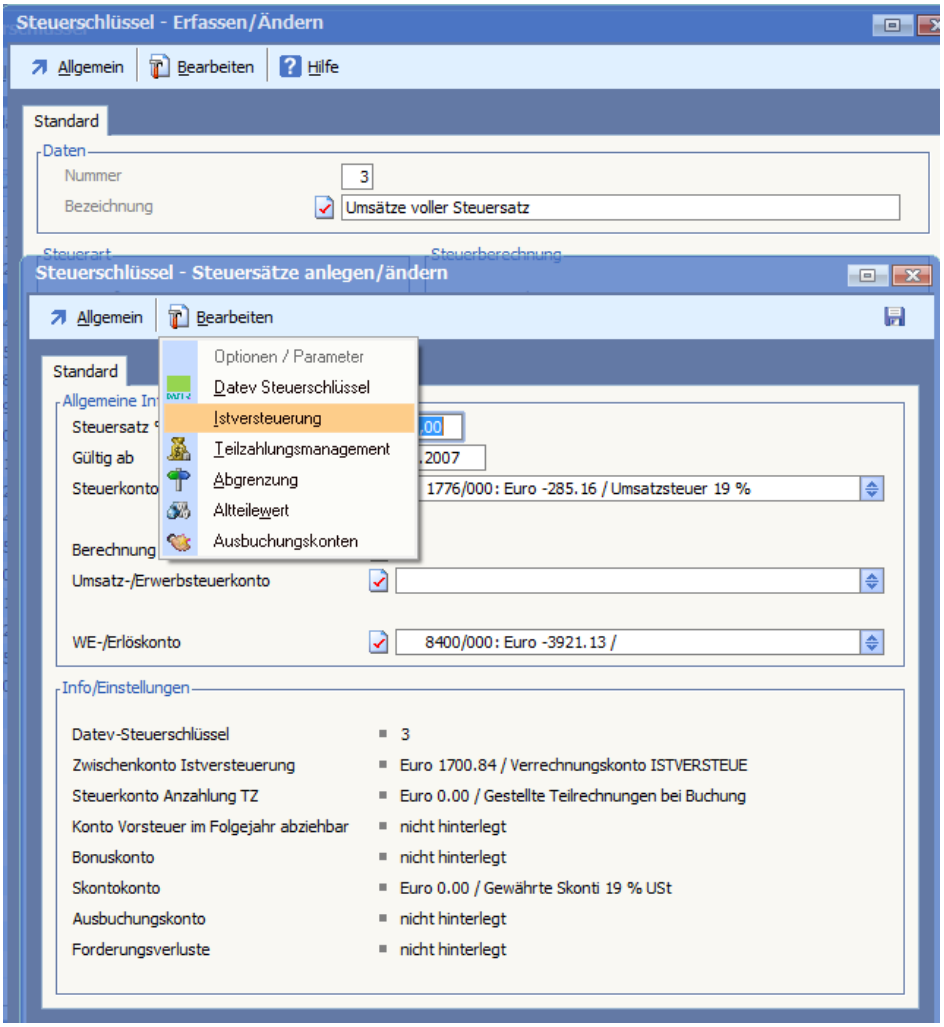

Abb. 22 Steuerschlüsselzeitraum - <Bearbeiten> - Istversteuerung

Im Steuerschlüsselzeitraum muss das Feld „Verrechnungskonto“ mit dem entsprechenden Verrechnungskonto mit der Kontenart „0 Allgemeines Sachkonto“ gefüllt werden.

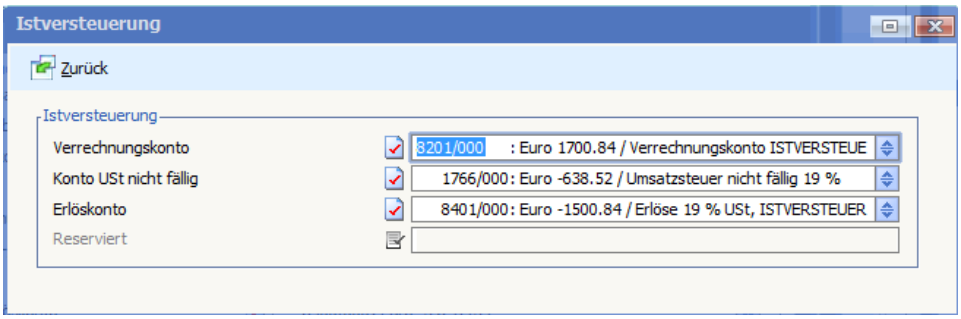

Abb. 23 Verrechnungskonto

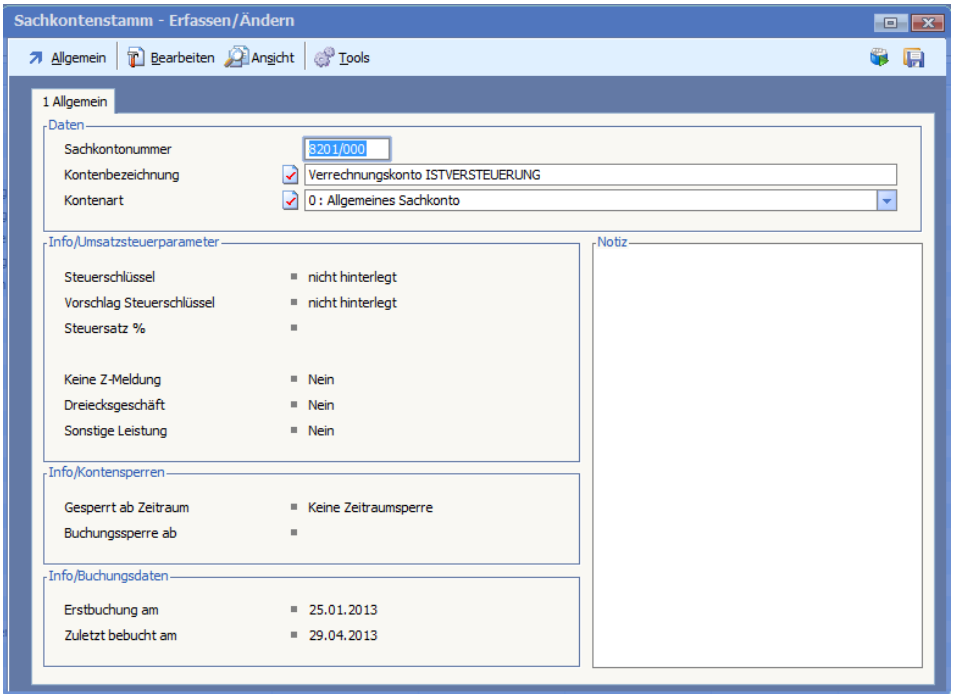

Abb. 24 Einstellung Sachkontenstamm Verrechnungskonto

Im Sachkontenstamm in den Standardkontengruppen muss die normale BWA/GUV-Schlüsselung bestehen bleiben!

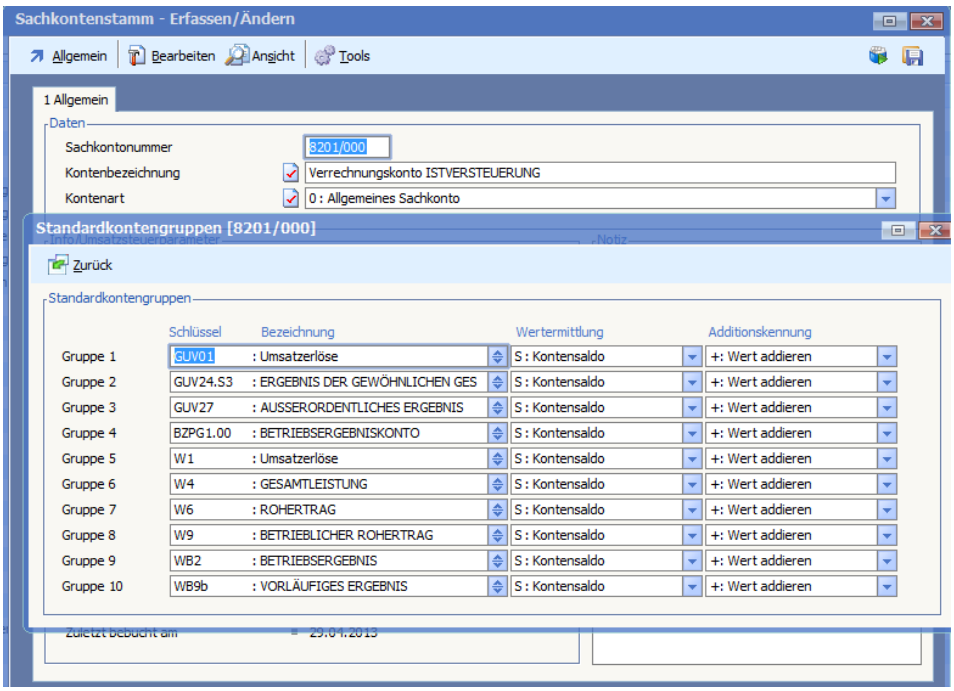

Abb. 25 Einstellung Verrechnungskonto Standardkontengruppen

Das Umsatzsteuerkonto nicht fällig, sollte wie folgt geschlüsselt sein.

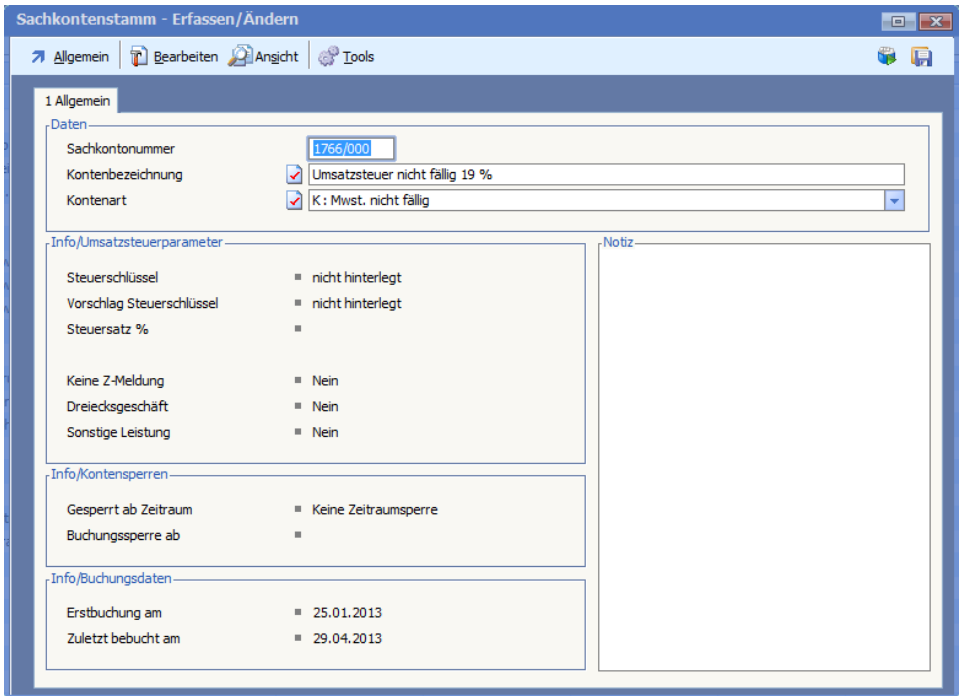

Abb. 26 Konto „Umsatzsteuer nicht fällig 19%“

PRO Steuerschlüssel muss nun ein EIGENES Konto „Erlöskonto“ im Bereich „Istversteuerung“ mit der Kontenart „1 Umsatzerlöse“ (statt wie bisher Kontenart L) angelegt werden.

Bei den Erlöskonten (Istversteuerung) muss das Feld „Kontenart“ mit „1: Umsatzerlöse“ gefüllt sein.

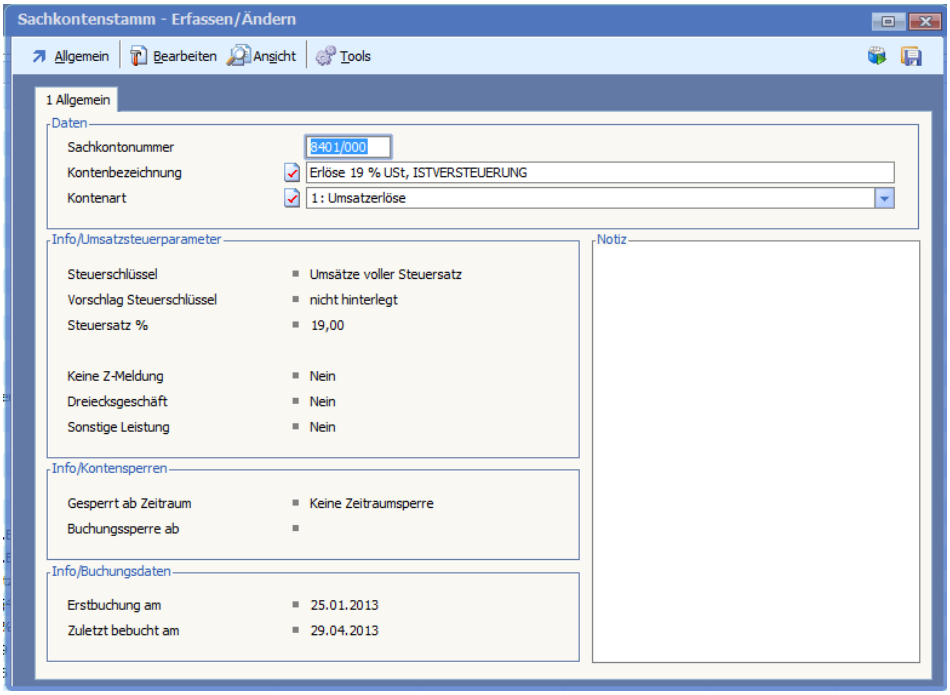

Abb. 27 Erlöse 19% USt, Istversteuerung

Ebenso bei den Zwischenkonten muss das jeweilige USt-Kennzeichen eingetragen sein.

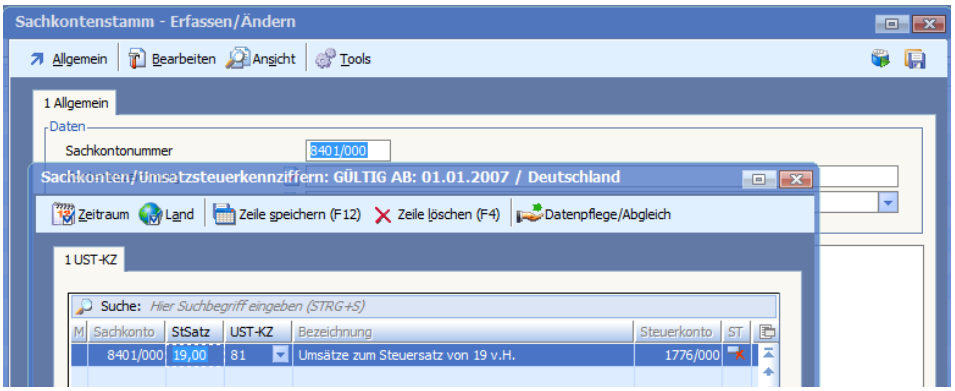

Abb. 28 Erlöse 19% USt, Istversteuerung – USt-Kennzeichen

In den Standardkontengruppen bleibt bei den Zwischenkonten die normale BWA/GUV-Schlüsselung bestehen!

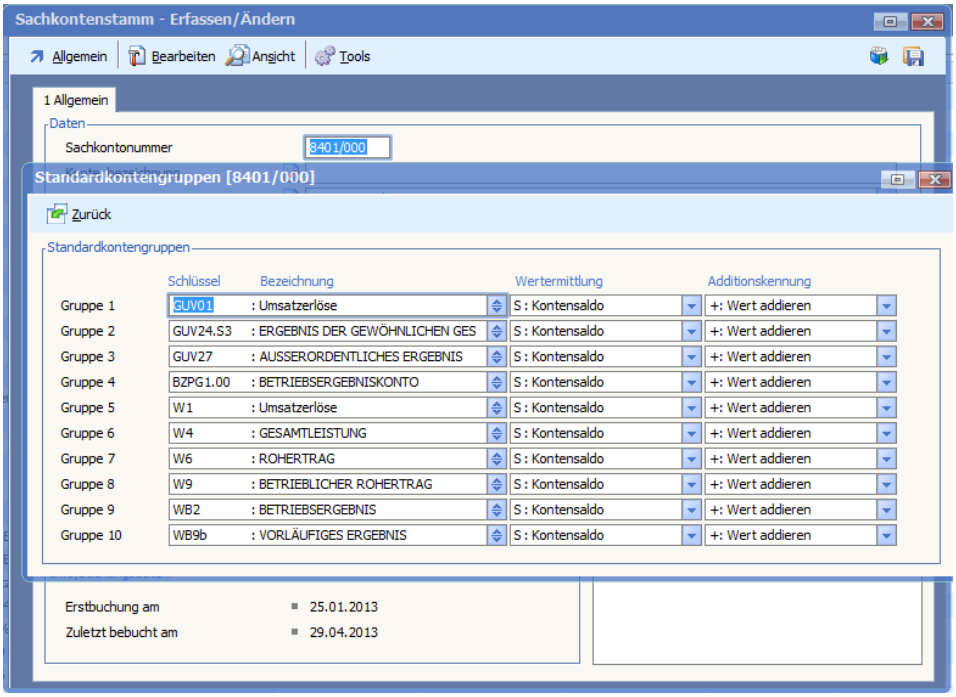

Abb. 29 Erlöse 19% USt, Istversteuerung – Standardkontengruppe

In den Basisdaten der Finanzbuchhaltung im Bereich der Grundeinstellungen ist das Kennzeichen für die Istversteuerung zu setzen.

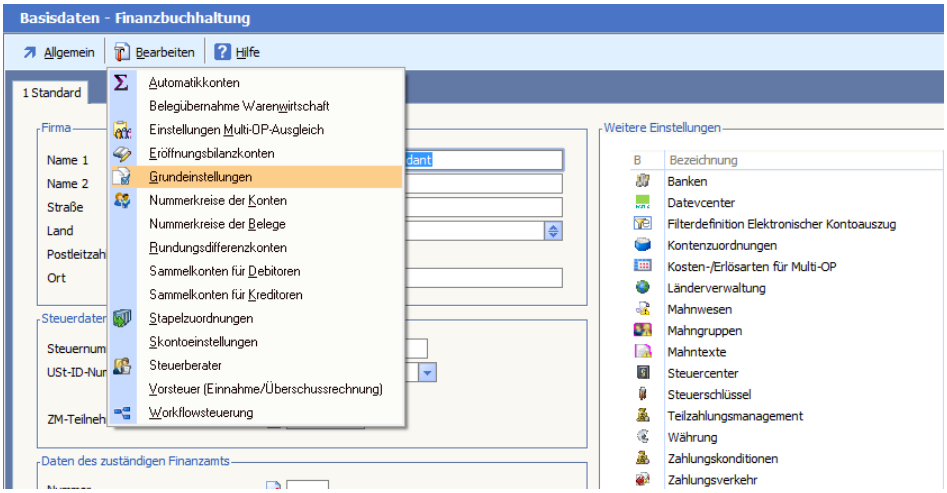

Abb. 30 Basisdaten Finanzbuchhaltung - Grundeinstellungen

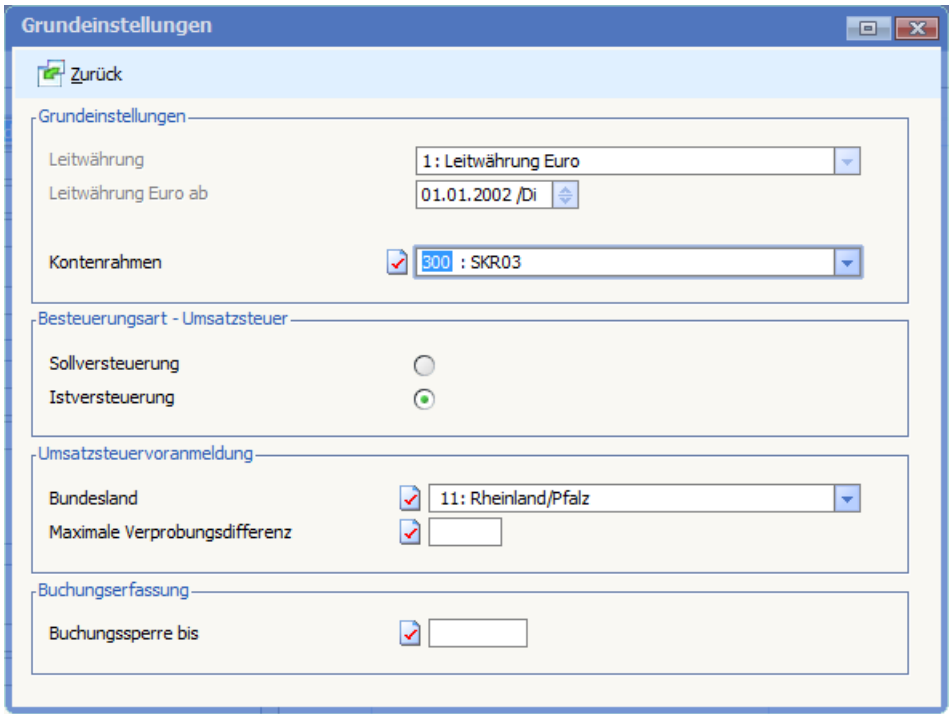

Abb. 31 Kennzeichen Istversteuerung

2.2. Erfassung und Verbuchung einer Wawi- Rechnung

Durch die neue Istversteuerung müssen keine zusätzlichen Einstellungen in der Warenwirtschaft definiert werden. Die Erfassung erfolgt analog der Sollversteuerung.

Legen Sie nun einen neuen Beleg an.

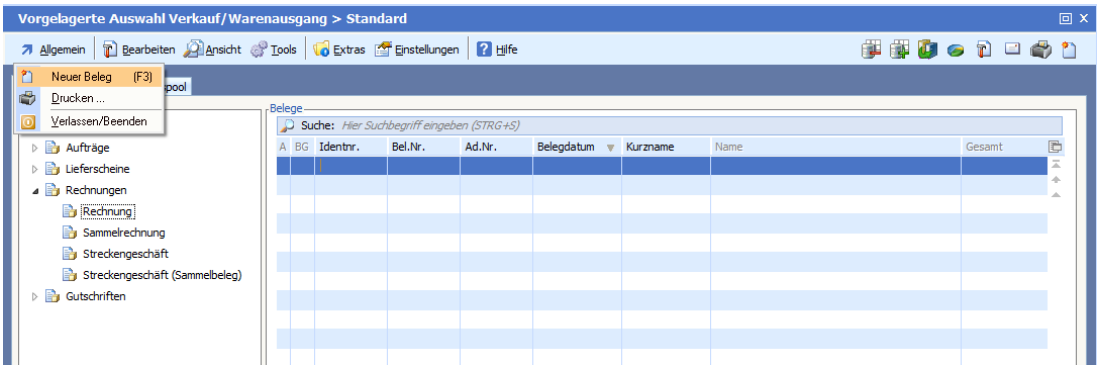

Abb. 32 Neuen Beleg anlegen

Markieren Sie die gewünschte Beleggruppe und starten Sie die Anlage mit <Beleg anlegen (F9)>.

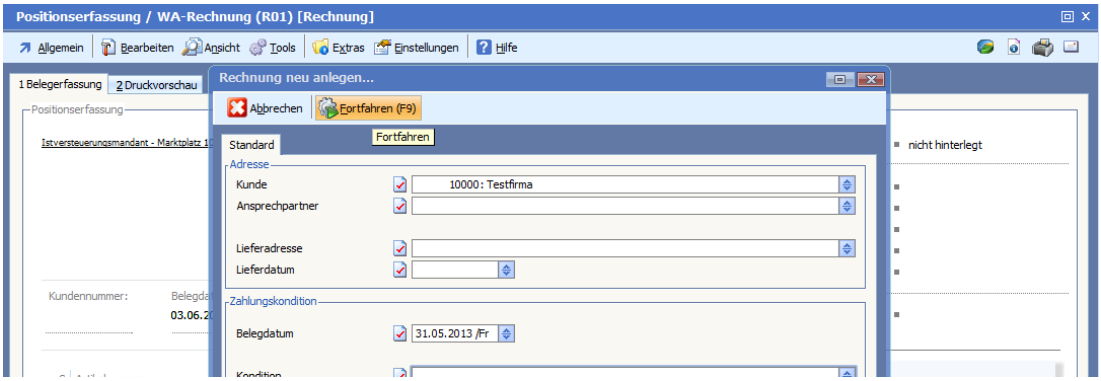

Abb. 33 Rechnung neu anlegen

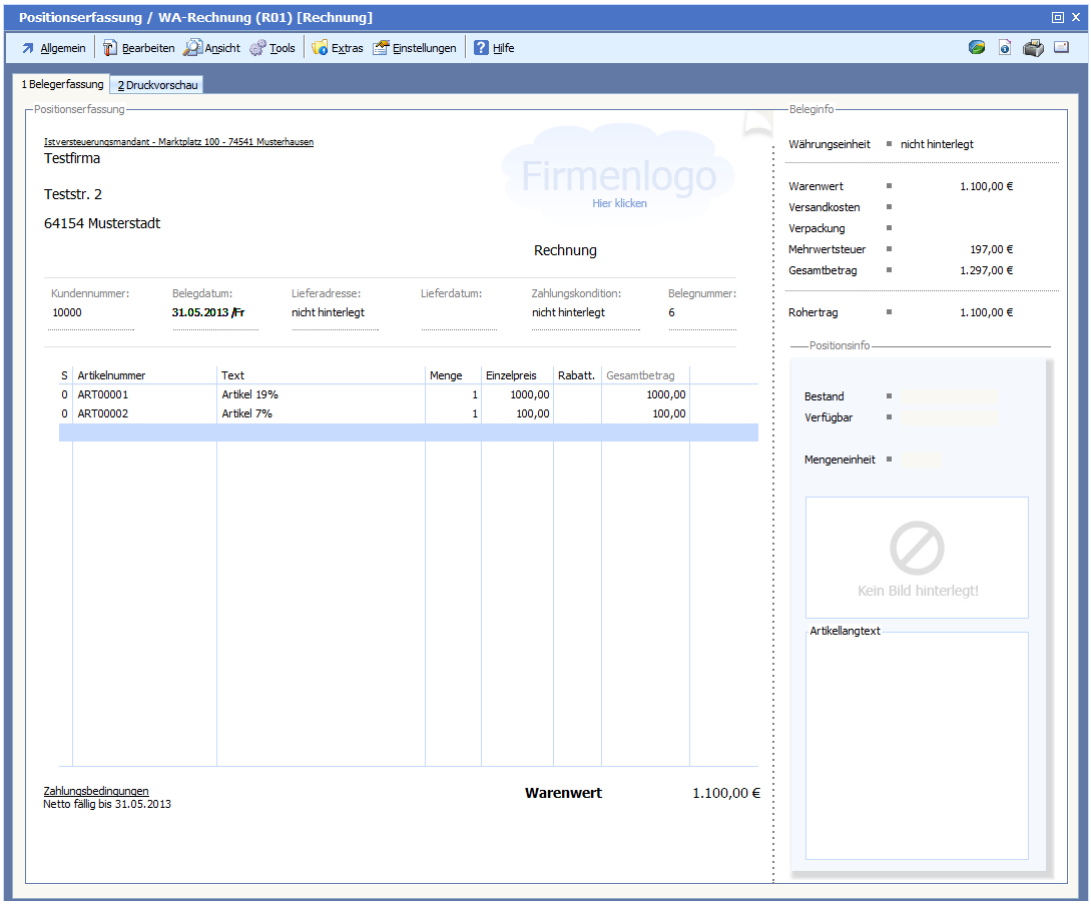

Abb. 34 Gestellte Rechnung

Anhand der „Details Belegpositionen“ ist ersichtlich, dass auf das reguläre Sollversteuerungserlöskonto bei der neuen Istversteuerung gebucht wird.

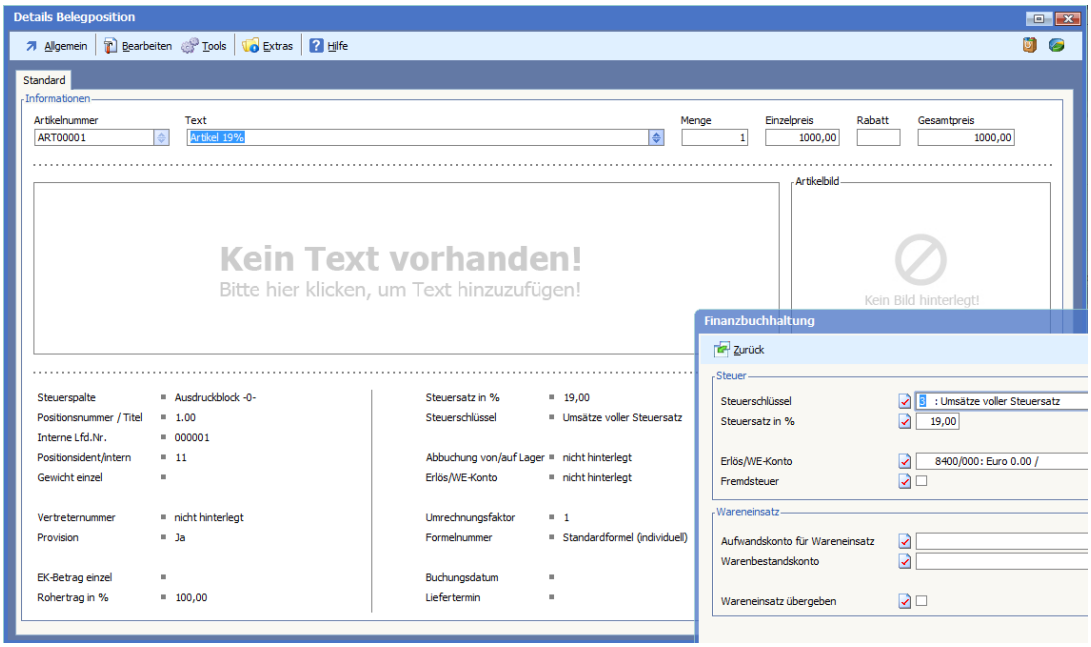

Abb. 35 Details Belegpositionen

Bei der Übergabe der Belege von der Warenwirtschaft an die Finanzbuchhaltung wird dies noch deutlicher.

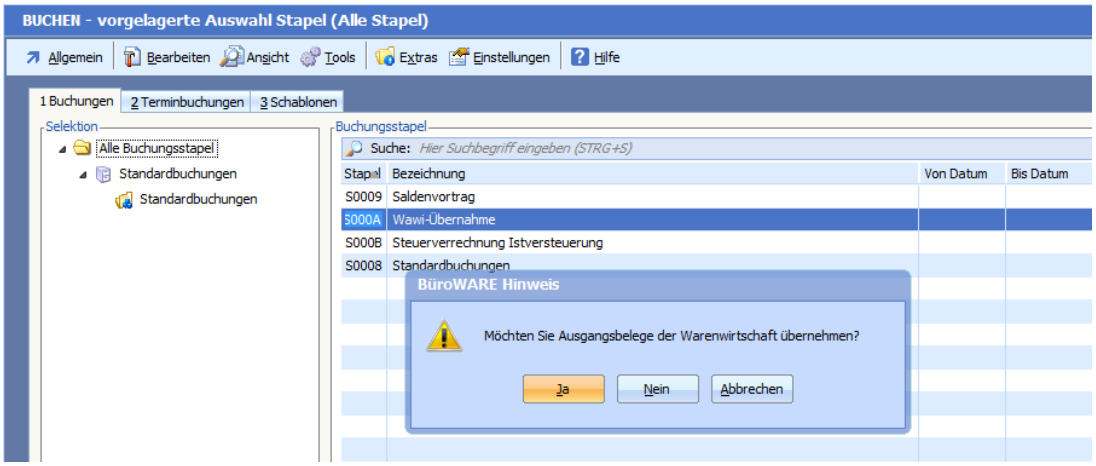

Abb. 36 Ausgangsbelege der Warenwirtschaft übernehmen

Durch Bestätigung der Abfrage wird die Belegübernahme gestartet.

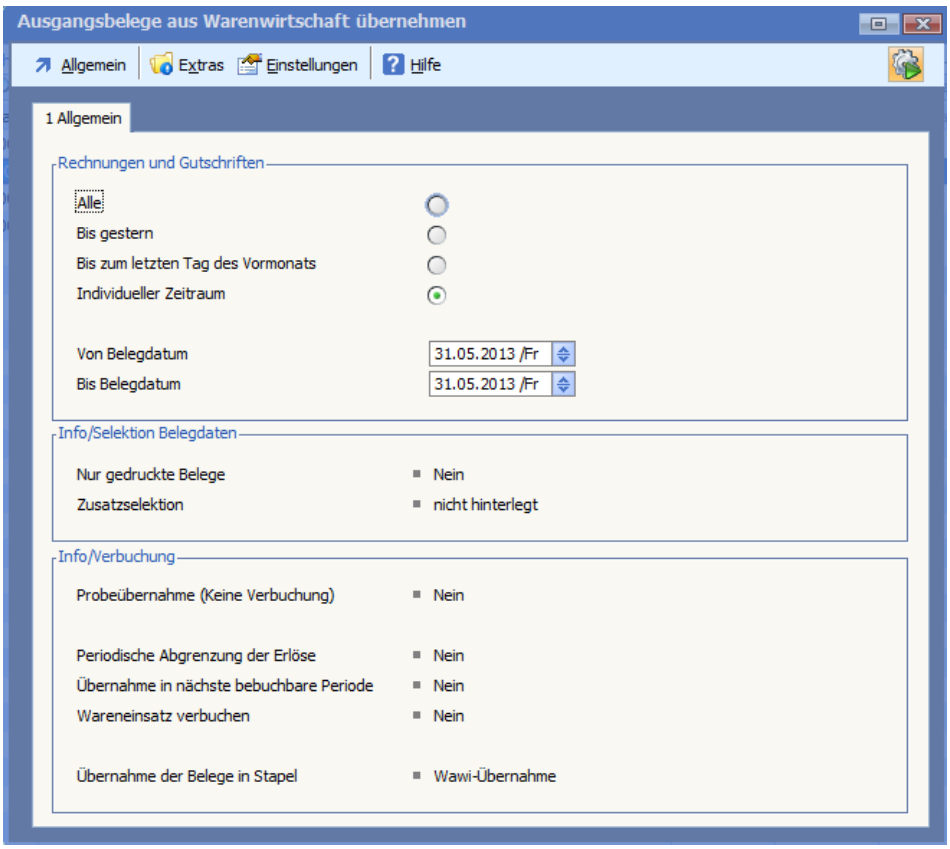

Abb. 37 Übernahme Warenwirtschaftsbelege

Die Rechnung wurde auf das reguläre Erlöskonto 19% verbucht.

Abb. 38 Übernommener Buchungssatz

Es wurden die folgenden Konten bebucht:

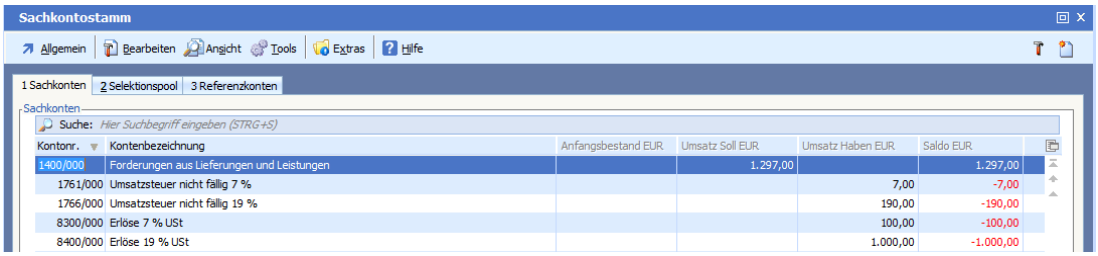

Abb. 39 Bebuchte Konten

2.3. Steuerverrechnung Istversteuerung nach Kundenzahlung

Der Zahlungseingang der Kundenrechnung über die Bank wird auf gewohntem Weg gebucht:

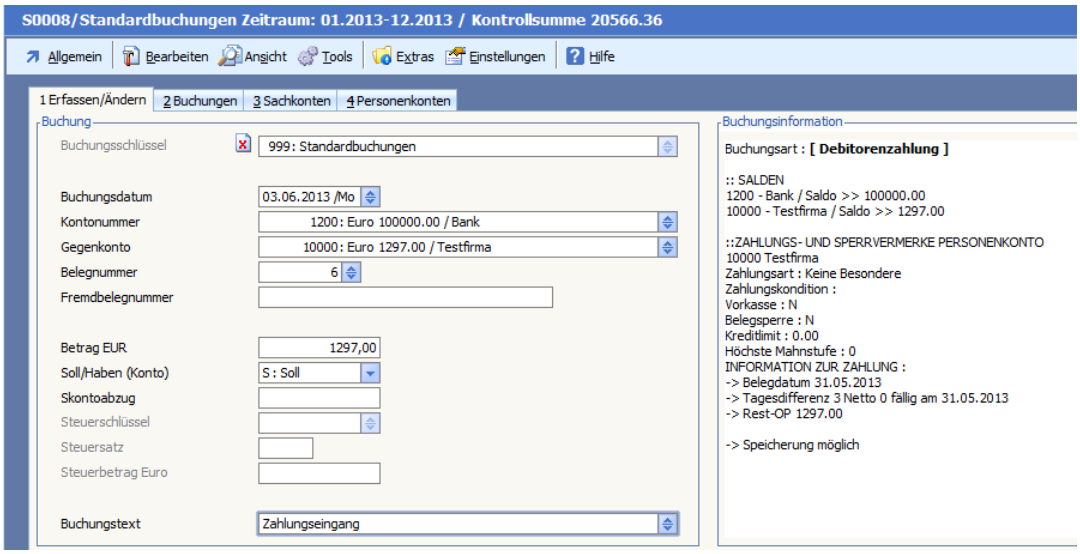

Abb. 40 Verbuchung Zahlungseingang

Am Monatsende sollten die Buchungen bei der Istversteuerung vor dem Istversteuerungslauf journalisiert werden!

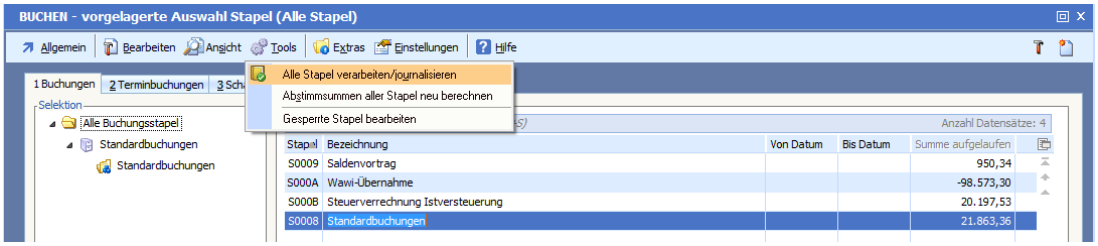

Abb. 41 Journalisierung der Buchungen am Monatsende

Abb. 42 Buchungen journalisieren

Im Anschluss kann die „Steuerverrechnung Istversteuerung“ aus dem Buchungsstapel heraus vorgenommen werden.

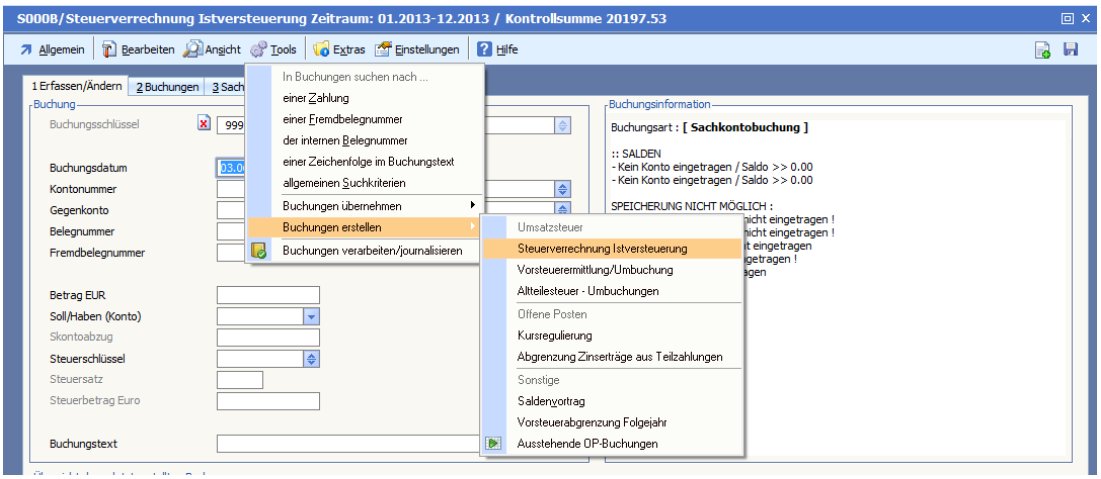

Abb. 43 Buchungen erstellen – Steuerverrechnung Istversteuerung

Tragen Sie den Zeitraum der Periode ein und starten Sie den Istversteuerungslauf:

Abb. 44 Steuerverrechnung Istversteuerung für Monat Juni

Nach Bestätigung der Abfrage wird die Steuerverrechnung gestartet.

Abb. 45 Bestätigung der Abfrage

War die Verbuchung erfolgreich, erhalten Sie den entsprechenden Hinweis.

Abb. 46 Verbuchung erfolgreich durchgeführt

In der „Übersicht der zuletzt erstellten Buchungen“ sind die Steuerverrechnungsbuchungen ersichtlich:

Übersicht der zuletzt erstellten Buchungen

A	Konto	Datum	S	Betrag €	GKonto	Beleg-Nr.	Fremdbeleg-Nr.	St	St.Betrag €	Buchungstext	Beleg-N
	8201/000	03.06.2013	S	1190,00	8401/000	6				Erlös/Steuer: Zahlung vom: 03.06.2013/ Beleg: 6	
0	8401/000	03.06.2013	H	1000,00	8201/000	6		3	190,00	Erlös/Steuer: Zahlung vom: 03.06.2013/ Beleg: 6	
0	8201/000	03.06.2013	S	107,00	8301/000	6				Erlös/Steuer: Zahlung vom: 03.06.2013/ Beleg: 6	
0	8301/000	03.06.2013	H	100,00	8201/000	6		2	7,00	Erlös/Steuer: Zahlung vom: 03.06.2013/ Beleg: 6	
0	1766/000	03.06.2013	S	190,00	8201/000	6				Erlös/Steuer: Zahlung vom: 03.06.2013/ Beleg: 6	
0	8201/000	03.06.2013	H	190,00	1766/000	6				Erlös/Steuer: Zahlung vom: 03.06.2013/ Beleg: 6	
0	1761/000	03.06.2013	S	7,00	8201/000	6				Erlös/Steuer: Zahlung vom: 03.06.2013/ Beleg: 6	
0	8201/000	03.06.2013	H	7,00	1761/000	6				Erlös/Steuer: Zahlung vom: 03.06.2013/ Beleg: 6	

Abb. 47 Steuerverrechnungsbuchungen

Sachkontostamm

Allgemein | Bearbeiten | Ansicht | Tools | Extras | Hilfe

1 Sachkonten | 2 Selektionspool | 3 Referenzkonten

Sachkonten

Suche: Hier Suchbegriff eingeben (STRG+S)

Kontonr.	Kontenbezeichnung	Anfangsbestand EUR	Umsatz Soll EUR	Umsatz Haben EUR	Saldo EUR
1200/000	Bank	100.000,00	1.297,00		101.297,00
1400/000	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.297,00	1.297,00	
1761/000	Umsatzsteuer nicht fällig 7 %		7,00	7,00	
1766/000	Umsatzsteuer nicht fällig 19 %		190,00	190,00	
1771/000	Umsatzsteuer 7 %			7,00	-7,00
1776/000	Umsatzsteuer 19 %			190,00	-190,00
8201/000	Verrechnungskonto ISTVERSTEUERUNG		1.297,00	197,00	1.100,00
8300/000	Erlöse 7 % USt			100,00	-100,00
8301/000	Verrechnungskonto Istversteuerung 7%			100,00	-100,00
8400/000	Erlöse 19 % USt			1.000,00	-1.000,00
8401/000	Erlöse 19 % USt, ISTVERSTEUERUNG			1.000,00	-1.000,00

Abb. 48 Übersicht Salden Sachkonten

Die Darstellung erfolgt innerhalb der Konten folgendermaßen:

Bei den „Verrechnungskonto ISTVERSTEUERUNG“ sowie „Erlöse * USt Istversteuerung“ bleiben die Salden bestehen, welche sich jedoch gegenseitig aufheben.

Wird der Datev-Export verwendet, empfiehlt es sich bei beiden im Bereich der Dateveinstellungen im Sachkontenstamm das Feld „Konto-Nr.“ mit der identischen Erlöskontonummer zu füllen.

Die Umsatzsteuer wurde von dem nicht fälligen auf das fällige Konto verbucht:

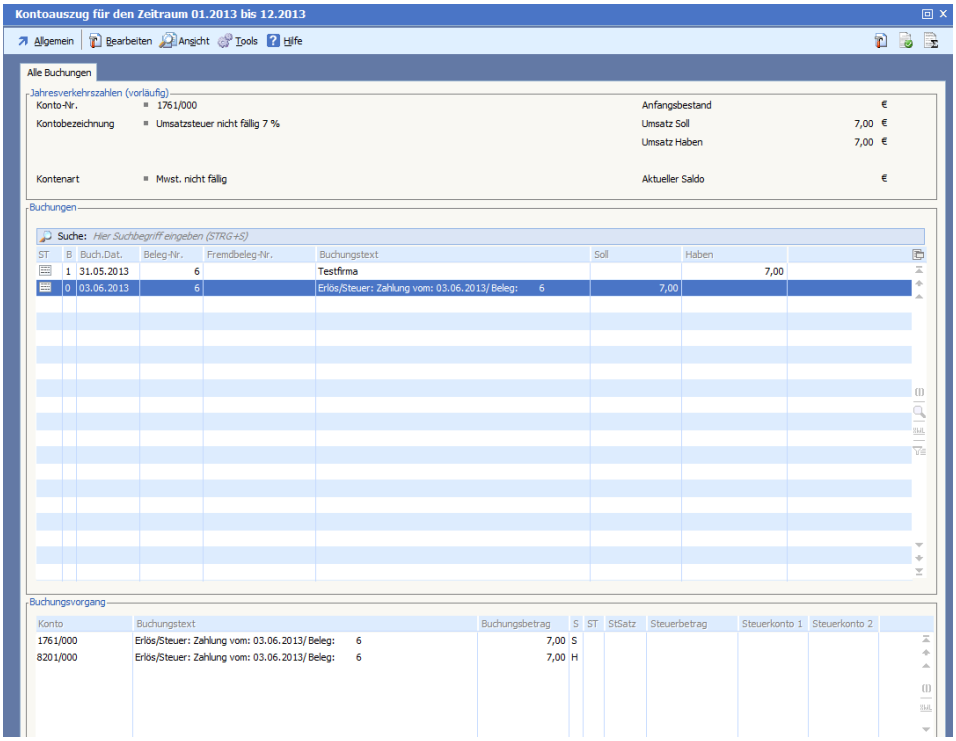

Abb. 49 Konto „Umsatzsteuer nicht fällig 7%“ nach Umbuchung

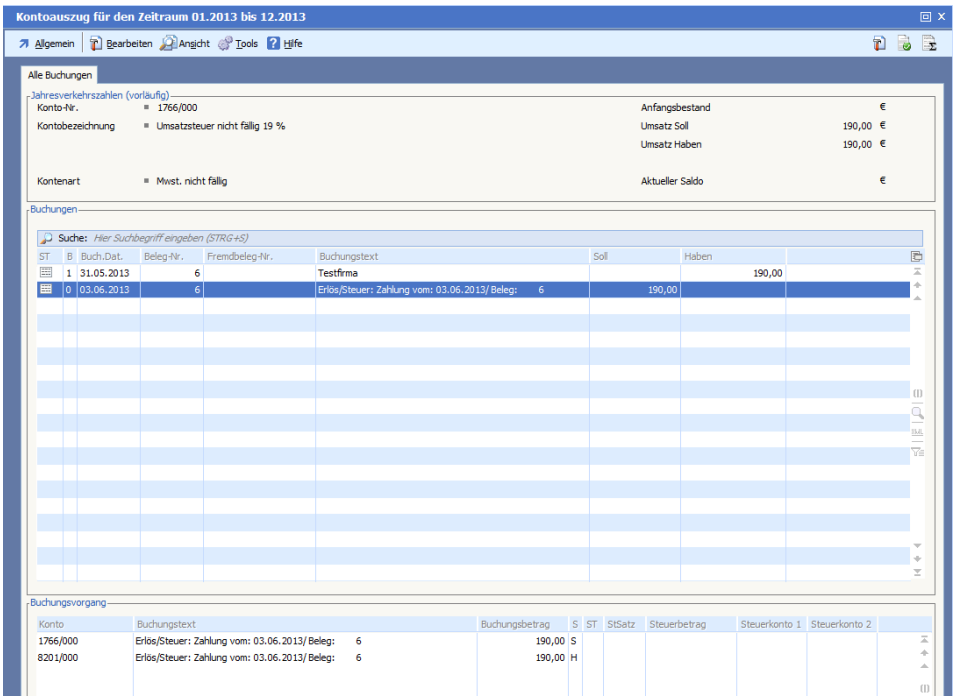

Abb. 50 Konto „Umsatzsteuer nicht fällig 19%“ nach Umbuchung

Die fällige Umsatzsteuer wurde in unserem Bespiel auf die folgenden Konten gebucht:

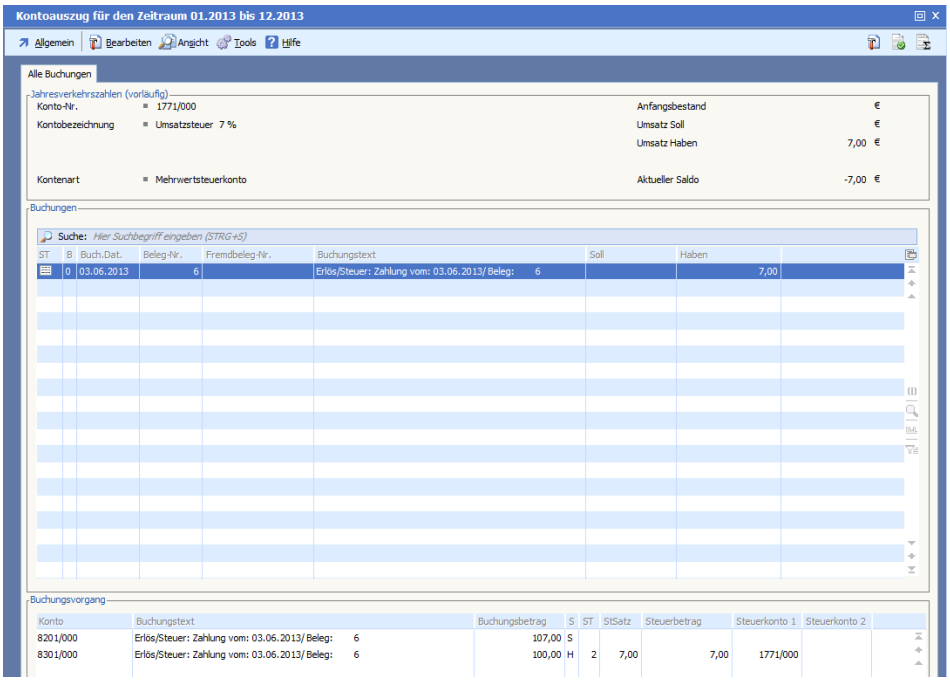

Abb. 51 Konto „Umsatzsteuer 7%“ nach Umbuchung

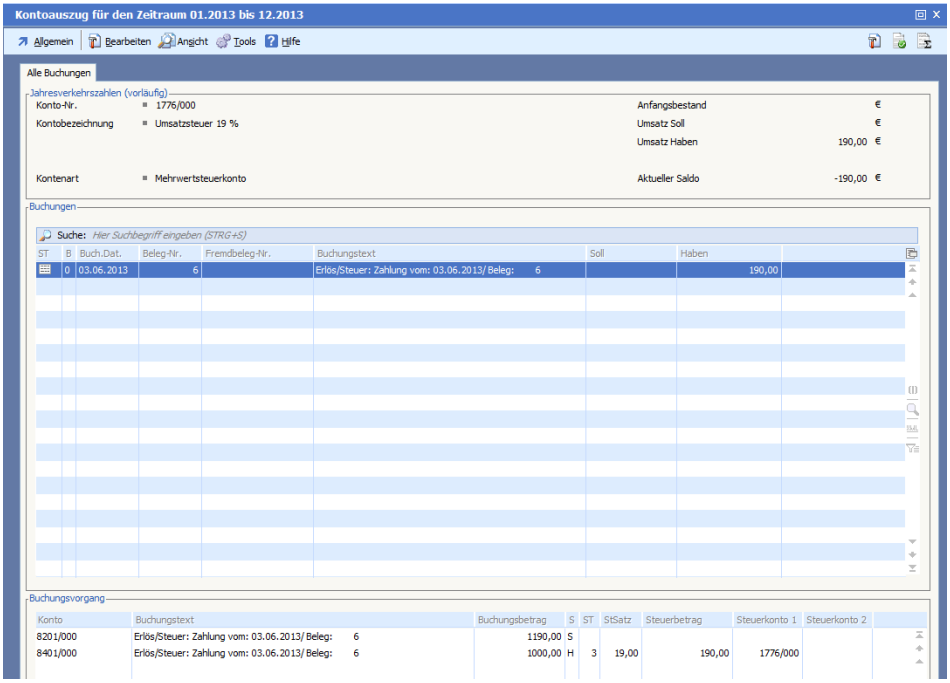

Abb. 52 Konto „Umsatzsteuer 19%“ nach Umbuchung

Nach dem Istversteuerunglauf sind die Buchungen zu journalisieren und die USt-Voranmeldung kann erstellt werden.

Im USt-Kontennachweis mit Buchungsnachweis werden die Werte nun wie folgt berücksichtigt:

Umsatzsteuerkontennachweis in EURO

Seite: 1
04.06.2013 12:32:35
Systemverwalter
Liste FMT\FMTFIAUS.079

Meldezeitraum
06.2013 / 01.06.2013-30.06.2013

86-Umsätze zum Steuersatz von 7 v.H.

Sachkonto	Sachkontenbezeichnung	Steuersatz	Bemessung Euro	Steuer EURO
8301/000		7,00	100,00	7,00

Datum	Gegenkonto	S/H	Betrag	Buchungstext
03.06.2013	8201/000	H	100,00	Erlös/Steuer: Zahlung vom: 03.06.2013/ Beleg: 6

86-Umsätze zum Steuersatz von 7 v.H. 100,00
Bemessung 100,00 7,00

81-Umsätze zum Steuersatz von 19 v.H.

Sachkonto	Sachkontenbezeichnung	Steuersatz	Bemessung Euro	Steuer EURO
8401/000		19,00	1.000,00	190,00

Datum	Gegenkonto	S/H	Betrag	Buchungstext
03.06.2013	8201/000	H	1.000,00	Erlös/Steuer: Zahlung vom: 03.06.2013/ Beleg: 6

81-Umsätze zum Steuersatz von 19 v.H. 1.000,00
Bemessung 1.000,00 190,00

Zahllast 197,00

Abb. 53 USt-Kontennachweis mit Buchungsnachweis

2.4. Erneutes Umbuchen

Diese Funktion ist NICHT zu verwenden, wenn nach erfolgen Istversteuerungslauf z.B. 06/13 nachträglich neue Zahlungsbuchungen vorgenommen wurden und der Istversteuerungslauf für diese Buchungen zusätzlich durchgeführt werden soll!

Erfolgt die nachträgliche Erfassung von Buchungen für einen Zeitraum für den der Istversteuerungslauf bereits erfolgt ist, sind die Buchungen wie gewohnt zu journalisieren und der Istversteuerungslauf nochmal OHNE die Funktion „Erneutes Umbuchen“ durchzuführen.

Diese Funktion ist lediglich dann zu verwenden, wenn z.B. die Istverteuerungsumbuchungen für einen kompletten Monat z.B. 06/2013 zu korrigieren sind.

Beispiel:

Im Juni 2013 müssen die Istversteuerungsumbuchungen korrigiert werden.

Löschen Sie zunächst die Istversteuerungsumbuchungen:

Abb. 54 1. Istversteuerungsumbuchung löschen

Abb. 55 2. Istversteuerungsumbuchung löschen

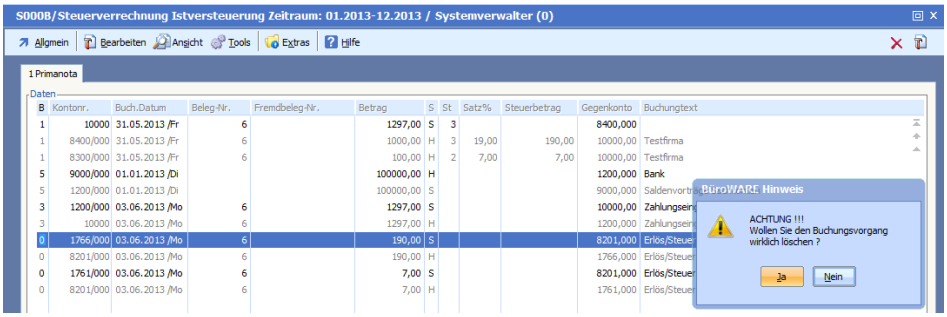

Abb. 56 3. Istversteuerungsumbuchung löschen

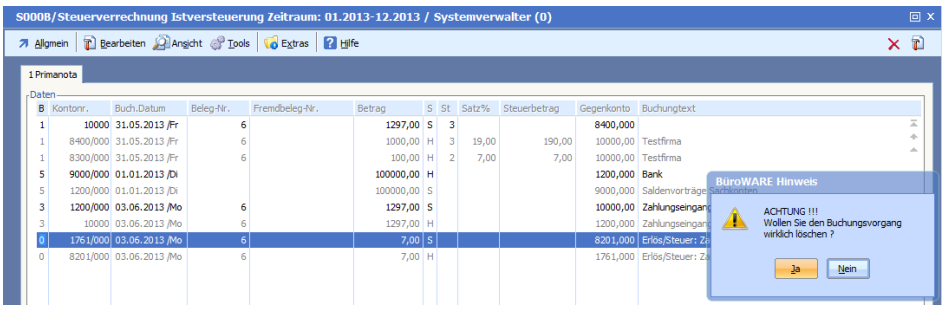

Abb. 57 4. Istversteuerungsumbuchung löschen

Nehmen Sie die Korrekturen z.B. bzw. der Zahlungen vor. Daraufhin kann die Steuerverrechnung Istversteuerung erneut durchgeführt werden.

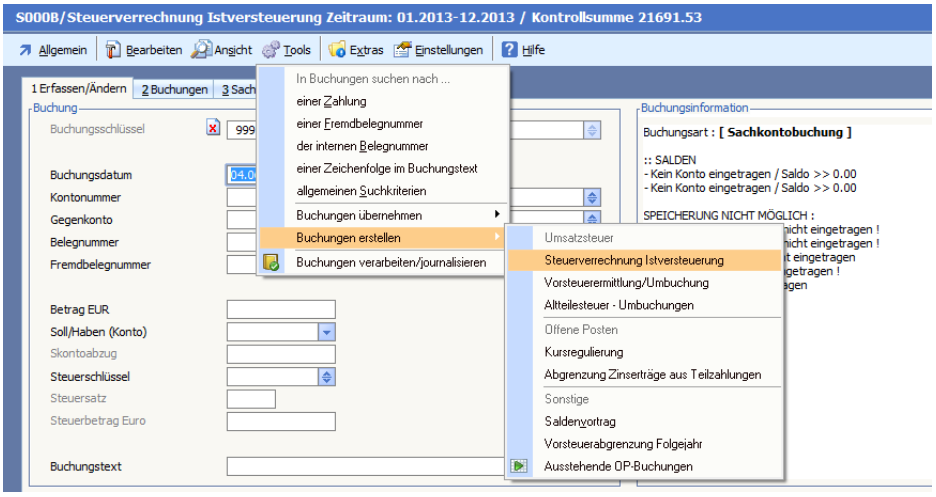

Abb. 58 Buchungen erstellen – Steuerverrechnung Istversteuerung

Im Bereich <Allgemein> - „Erneutes umbuchen“ nehmen Sie die erneute Umbuchung vor:

Abb. 59 Erneutes umbuchen

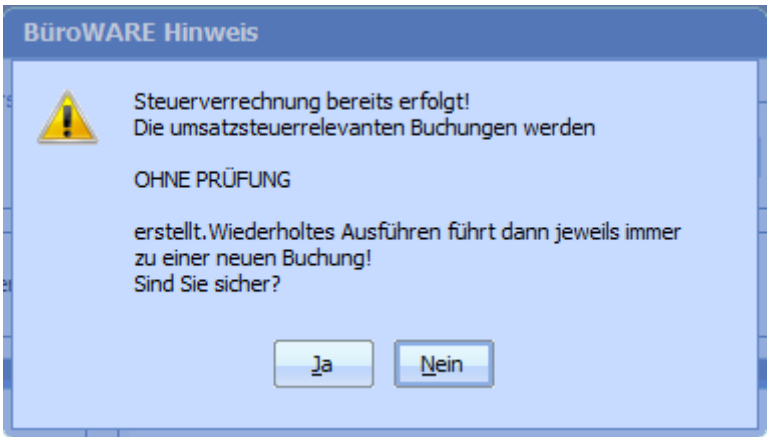

Abb. 60 Wichtiger Hinweis erneutes umbuchen

2.5. Umstellung von Sollversteuerung auf die neue Istversteuerung

Die Umstellung von der Sollversteuerung auf die neue Istversteuerung kann zum Monatsende erfolgen!

Die Einstellungen sind gemäß der Dokumentation ab Seite 10 vorzunehmen. Zusätzlich ist das Feld „**Istversteuerung ab Datum**“ (4330_10) in den Basisdaten der Finanzbuchhaltung aufzunehmen. Tragen Sie das Beginndatum bezüglich der Istversteuerung ein.

Aufgrund des Eintrags im Feld „Istversteuerung ab Datum“ werden nur die Zahlungen auf Erlösbuchungen nach diesem Datum umgebucht (Beispiel: Bei Beginn der Istversteuerung zum 01.06.2013 füllen Sie das Feld mit „01.06.2013“).

Ist in den Basisdaten der Finanzbuchhaltung in den Grundeinstellungen das Feld „Istversteuerung“ aktiviert und wurden die Konten für die Istversteuerung umgestellt, dürfen keine Belege mehr gemäß Sollversteuerung erfasst werden!

2.6. Umstellung von der neuen Istversteuerung auf die Sollversteuerung

Die Umstellung von der neuen Istversteuerung auf die Sollversteuerung kann zum Monatsende erfolgen.

Im u.g. Beispiel nehmen wir die Umstellung per 30.06.2012 vor:

- ➔ Buchen Sie alle Belege Bankbewegungen bis zum Monatsende.
- ➔ Die Buchungen sind zu journalisieren und der Istversteuerungslauf durchzuführen. Die automatisch generierten Istversteuerungsumbuchungen sind daraufhin ebenso zu journalisieren.
- ➔ Die nicht fällige Umsatzsteuer per 30.06.2012 ist auf die fälligen Konten zu verbuchen.
- ➔ Ändern Sie im Firmenstamm das Kennzeichen von Ist- auf Sollversteuerung

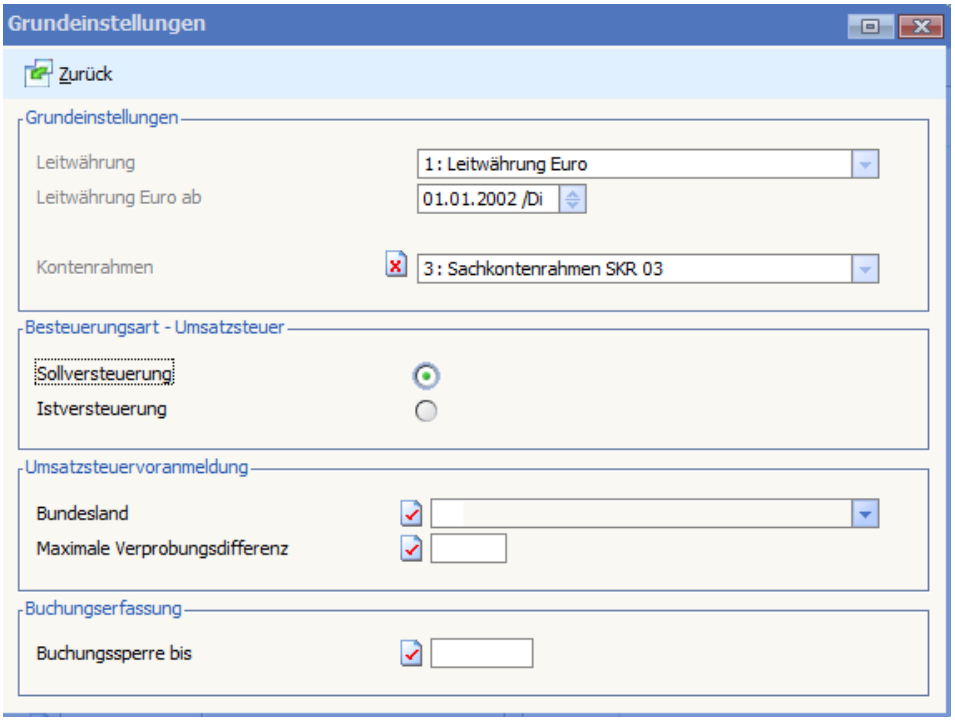

Abb. 61 Besteuerungsart auf Sollversteuerung umstellen

➔ Passen Sie im Sachkontenstamm die Kontenarten an.

➔ In der Kontenzuordnung der Warenwirtschaft sind keine weiteren Änderungen vorzunehmen!